
Protokoll der Generalversammlung vom 21. Mai 2015

Traktanden der GV, Geschäftsjahr 2014:

1. **Begrüssung und Formelles**
 2. **Protokoll der letzten GV**
 3. **Jahresbericht 2014 des Präsidenten**
 4. **Jahresrechnung 2014**
 - Bericht der Revisoren
 - Entlastung der Verwaltung
 5. **Wahlen**
 - Revisionsstelle
 6. **Verschiedenes**
-

1. Begrüssung und Formelles

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet um 19.30 Uhr die Generalversammlung im Restaurant Freihof, Marthalen.

Getränke und Essen werden von der EGM offeriert.

Er stellt fest, dass rechtzeitig und korrekt zur GV eingeladen worden ist. Auch hält er fest, dass vorschriftsgemäss die Akten bei Hans Nägeli, Ritterhof 7, Marthalen zur Einsichtnahme bereit gelegen und dass sie gleichzeitig auf unserer Homepage einsehbar waren.

Gäste: Herr Bruno Kellerhals, Revisionsstelle; Matthias Gut, LKW

Entschuldigt ist Ueli Spalinger.

Als Stimmzähler werden Hermann Hug, Schaffhuserstrass 1 und Markus Wipf, Brunnehof 1 gewählt.

Insgesamt sind 22 Personen anwesend, davon 18 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Es werden keine Änderungen der Traktanden von den Anwesenden verlangt.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der GV vom 15.5.2014 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2014 des Präsidenten

(Geschäftsjahr 2014 mit aufdatierten Informationen bis Mai 2015)

Einleitung:

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», ein Zitat von Heraklit hat auch seine Gültigkeit für die EGM und speziell auch für die Leitung der Genossenschaft. Wiederum sind neben den gewohnten Sachgeschäften vermehrt neue Herausforderungen an den Vorstand heran getragen worden. Die Verantwortlichen der Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen sind 2014 zu 7 ordentlichen Sitzungen zusammen gekommen, haben beraten, beurteilt, investiert und Beschlüsse gefasst. Wir hoffen mit unserem Einsatz unsere Firma in der Gegenwart und in kommenden Jahren fit und gesund zu führen.



Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

Verwaltung:
H. Nägeli
Ritterhof 7
8460 Marthalen
Tel. 052 319 17 19

Präsident:
R. Stutz
Breitstrass 16
8460 Marthalen
Tel. 052 319 19 24

Aktuarin:
M. von Gunten
Leebere 23
8460 Marthalen
Tel. 052 319 43 43

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auch unter www.eg-m.ch

Mit der vom Bundesrat beschlossenen Energiestrategie 2050 werden auch die Energieversorgungsunternehmen (EVU) in Pflicht genommen. Die Umsetzung der sog. Energiewende und die gesteckten Ziele der Energiestrategie fordern von den Vorständen vermehrtes Wissen; der administrative Aufwand steigt. Weiterbildung in den verschiedenen Fachbereichen ist angesagt. Darum haben der Betriebsleiter, der Präsident, der Verwalter und einzelne Ressortverantwortliche verschiedene Kurse und Seminare besucht; so z.B.: die Betriebsleitertagung der EKZ und das sog. EVU-Forum vom VSE.

Einzelne Projekte, Tätigkeiten

Wie geplant hat die Gemeinde die erste Etappe des Ausbaus der alten Ruedelfingerstrass abgeschlossen. Unsere Genossenschaft hat die Bauphase benutzt um Anpassungen an den Elektroanlagen vorzunehmen sowie „altersschwache“ Teile der Installation zu ersetzen. 2014 wurde die erste Strecke mit LED-ÖB in Betrieb genommen. Kostenpunkt für die EGM: rund Fr. 50'000.-

Beim Rückbau des alten Bahnhofs fielen ebenfalls einige Anpassungsarbeiten an; da der Strassenbelag aufgebrochen wurde nutzten wir die Gelegenheit um neue Rohrleitungen einzulegen, um für zukünftige Anschlüsse im Gebiet Abischt, Fohloch, ... gewappnet zu sein.

Die elektrische Erschliessung des neuen Bahnhofs, die ÖB von verschiedenen Wegen und Strassen zur Haltestelle verschafften den Verantwortlichen der EGM während des ganzen Jahres recht viel Arbeit. Durchwegs werden neu während der Nacht die Strassen und Plätze mit LED-Lampen ausgeleuchtet. Die Rückmeldungen über die moderne Strassenbeleuchtung sind übrigens durchwegs positiv.

Ab Herbst 2014 sind Umbauten und Revisionen an der Trafostation Graströchni im Gang. Der Auslöser zu Sanierungen war da der Neubau eines neuen Lagerhauses der Landi Weinland. Was mich da überrascht hat, ist der grosse Aufwand, der betrieben werden muss, bis man sämtliche Bewilligungen des ESTI und weiterer Behörden hat. Wohlverstanden, der Trafo steht dort schon seit Jahren! Übrigens wird von der Landi das grösste PV-Kraftwerk des Bezirks mit 28a Panelfläche auf das Dach der Halle installiert.

Periodisch muss die Sicherheit des Netzes überprüft werden. Die Berechnungen der Schutzeinstellungen sowie die Sicherheitsüberprüfung erfolgten durch die EKZ. Im Abschlussbericht bescheinigten die Ingenieure der EGM eine gute Netzstruktur und einen Anlagenzustand mit hohem Level! Kosten: zwischen Fr. 25'000.- und Fr. 30'000.-

Gemeinsam mit unserem Vertriebspartner haben wir die Aktion «Stromdetektiv» initiiert. Wir ermöglichten unseren Kunden zu einem guten Preis eine professionelle Beratung im privaten Energiebereich. 24 Abonnenten haben sich zur Aktion «Stromdetektiv» angemeldet; ich glaube sagen zu dürfen: für 24 Strombezüger war diese Aktivität hilfreich und die Beratung kompetent.

Im letzten Jahresbericht habe ich darauf hingewiesen, dass die Firma Ziegler die Auslagerung der Nachführung, der Sicherung und Verwaltung der Marthaler Elektrodaten bewirkt hat. Dieser grosse Brocken ist noch nicht abgeschlossen, obwohl er den Vorstand schon viele Male beschäftigt hat.

Ausblick, Investitionen

Seit Spätherbst 2014 hat die EGM die langjährige Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Ziegler abgebrochen. Die Planungsarbeiten werden seither nach Möglichkeit von den Fachkräften der LKW ausgeführt; dabei können sie auf die Unterstützung von Spezialisten der EKZ zurückgreifen. Die Aufarbeitung und Migration der Elektrodaten ist in Arbeit; auch hier unter Mithilfe von Leuten der EKZ. Das Überführen der Daten in ein neues, modernes Datensystem sowie die Aktualisierung der Werkinformationen wird mehrere Zehntausend Franken und noch viel Zeitaufwand kosten.

Obwohl unsere Anlagen in gutem Zustand sind müssen sie laufend geprüft und unterhalten werden; oft tauchen dabei unvorhergesehene Schwachstellen auf, die behoben werden müssen. Ausgaben für Wertehalt sind nach Meinung der Vorstände prioritär.

Angesichts der schlecht planbaren Auslagen (Datenanpassungen) und auch wegen der Bautätigkeit in unserem Dorf müssen wir mit unvorhersehbaren Aufwendungen rechnen. Der Vorstand hat daher beschlossen 2015 nur das Notwendigste ins Netz zu investieren. Wie schon erwähnt, hat die Datensicherung und Datenaufbereitung in ein adäquates System Vorrang.

Wir haben im letzten Jahr viel gemacht wie Sie erfahren haben. Vieles haben wir für das laufende Jahr in Planung. Der Vorstand ist bemüht das Netz und die Anlagen gut zu hüten, verantwortungsvoll mit den Finanzen umzugehen und Ihnen trotzdem rund um die Uhr eine möglichst grosse Sicherheit in der Stromversorgung zu bieten.

Jahrelang konnten Sie von sehr vorteilhaften Strompreisen profitieren. Da der Betriebsaufwand und die gebundenen Abgaben laufend steigen und wir auch jahrelang auf eine maximale, aber gesetzlich erlaubte Gewinnoptimierung verzichteten, müssen Sie für das nächste Jahr mit einer Tarifierhöhung rechnen.

Allgemeiner Ausblick, allgemeine Gedanken

Fast täglich lesen wir in der Presse Schlagzeilen wie z.B.: «Stromproduzenten vor mageren Jahren» oder «Bundesrat erhöht Zuschlag für erneuerbaren Strom» u.ä. Auch ist ein weiterer Schritt der Strommarktliberalisierung, die volle Strommarktöffnung auf 2018 angekündigt. Solche Veröffentlichungen geben einem zu denken, erregen z.T. Unverständnis und können auch verunsichern. In unseren Nachbarländern wird Strom in Hülle und Fülle produziert; vor allem wegen der billigen (subventionierten) Kohle wird annähernd die Hälfte des europäischen Stromes in Kohlen- und Gaskraftwerken hergestellt! Um den „dreckigen“ Kohlestrom und den risikobehafteten Atomstrom zu ersetzen, subventionieren viele Staaten die Produktion von Strom aus Solar- und Biomassenkraftwerken mit kostendeckenden Einspeisevergütungen. Damit steigt das Überangebot und drückt zusätzlich auf die Marktpreise. Dass folglich nicht subventionierte Wasserkraftwerke unrentabel werden, geht vielen von uns nicht in den Kopf. Es rufen schon Betreiber von Wasserkraftwerken nach öffentlicher Unterstützung!

Andererseits verlangt die schwankende Produktion von Solar- und Windkraftwerken nach grossen Investitionen in Anlagen, die es braucht die volatile Produktion auszugleichen. D.h. Finanzierung von Netzausbauten und die SDL wirken kostensteigernd, während der physikalische Strom immer günstiger wird.

Die volle Strommarktöffnung wird meiner Meinung nach dem Haushaltkunden wenig bringen; für uns EVU's aber einen organisatorischen und verwaltungsmässigen Mehraufwand bedeuten, was wiederum für den Endkunden höhere Tarife hervor ruft.

Ich bin gespannt auf die nächste Stufe der Liberalisierung. Sie wird uns ganz bestimmt stark fordern.

Dank

Meiner Meinung nach hat die Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen ein abwechslungs- und anforderungsreiches, aber trotzdem erfolgreiches Jahr hinter sich. Der Kunde ist rundum zu marktgerechten Preisen mit Strom beliefert worden; es hat funktioniert!

Dies ist das Verdienst mehrerer Mitwirkender, die immer wieder da sind, wenn man sie braucht und ihr Bestes geben für die EGM.

Ich danke:

- Ihnen, werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter; dass Sie Interesse zeigen mit Ihrer Teilnahme an der GV, aber auch für Ihre Kundentreue, Ihre Anstösse und Kritik.
- Der Vorstandskollegin, den Vorstandskollegen und der Verwaltung für ihre Mitarbeit, das Mitdenken und Mitentscheiden für die Belange der EGM und somit für eine sichere Stromversorgung unseres Dorfes.
- Matthias Gut für seine kompetente Führung und Planung des Werkes sowie die Beratung des Vorstandes. Matthias zeigt unermüdlichen Einsatz und ist immer zur Stelle, wenn man ihn braucht!
- Der Revisionsstelle „Eisele und Partner“ (Herr Bruno Kellerhals) für die exakte Prüfung der Jahresrechnung.

Mit solchen Leuten arbeite ich gerne zusammen. Ich freue mich auch im Jahr 2015 neue Aufgaben mit euch für die EGM anpacken zu können.

Rud. Stutz

Der Jahresbericht wird einstimmig von der Versammlung gutgeheissen.

4. Jahresrechnung 2014

Die Erläuterungen zu der Bilanz und der Erfolgsrechnung 2014 erfolgen durch Hans Nägeli.

Jahresrechnung siehe Anhang.

Die Verbrauchsanteile der Kategorien betragen:

	2013		2014	
Haushalt	8'126'483 kWh	70.37%	7'936'198 kWh	68.98%
Industrie NS	1'697'944 kWh	14.70%	1'610'571 kWh	13.40%
HS-Bezüger	1'630'575 kWh	14.12%	1'812'892 kWh	15.76%
Übrige	93'372 kWh	00.81%	145'631 kWh	1.27%
Total	11'548'374 kWh	100.00%	11'505'292 kWh	100.00%
			Vergleich Vorjahr	- 0.37%

Der Strombezug teilt sich wie folgt auf:

EKZ	11'506'406 kWh	94.46%	11'602'047 kWh	98.97%
Genosol	15'675 kWh	0.13%	12'796 kWh	0.11%
Biogasanlage	556'374 kWh	4.57%	0 kWh	0.00%
Photovoltaik	103'138 kWh	0.85%	108'099 kWh	0.92%
Total	12'181'593 kWh	100.00%	11'722'942 kWh	100.00%
			Vergleich Vorjahr	- 0.37%

Je höher der Anteil von Hochspannungsbezüger ist, desto kleiner ist der Verlust. Es ist schwierig, den Netzverlust im 2014 von 1.86%, bzw. 217'650 kWh zu begründen. Im 2013 können die Zahlen des Netzverlustes kaum in dieser Höhe stimmen (5.19%, bzw. 633'219 kWh).

Der Gewinn aus dem Stromhandel beläuft sich auf Fr. 321'500. Davon ist der Energieverkauf (Stromverkauf) unbedeutend mit Fr. 19'300.00.

Die Rückstellungen per 31.12.2014 belaufen sich auf Fr. 50'000.00 ; sie setzen sich folgendermassen zusammen:

Rückstellungen Stand 1.1.14	Fr. 82'000
Rückstellungen für Plandigitalisierung	Fr. 50'000
Auflösung für 17 kV-Leitung Lochstr-ARA	Fr - 82'000
<u>Auflösung für Kundenrabatte</u>	<u>Fr. 0</u>
Total Rückstellungen per 31.12.2014	Fr. 50'000

Übrige Debitoren sind mit Fr. 59'648.45 relativ hoch. Die SBB hatte sehr lange die Ausstände nicht bezahlt.

Der Wert der Anlagen beträgt Fr. 310'000 und ist somit Fr. 37'000 höher als im 2013. Wir können mit unserer Finanzlage nicht mehr so viel Investitionen pro Jahr abschreiben wie bis anhin. Der momentane Zeitwert der Anlagen beträgt weiterhin ca. Fr. 6,3 Mio.

In den Transitorischen Passiven von Fr. 137'161.61 sind ebenfalls stille Reserven.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 46.5%. Dies stellt eine gesunde Eigenfinanzierung dar.

Unternehmensergebnis:

Vortrag vom Vorjahr	Fr. - 4'159.64
Reingewinn:	Fr. -19'017.56
Bilanzgewinn	Fr. -23'177.20

Der Vorschlag für die Gewinnverwendung lautet:
Fr. -23'177.20 Vortrag auf neue Rechnung.
Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Rechnung 2014 wird vom Vorstand mit Dank an Hans und Barbara Nägeli einstimmig abgenommen.

Die Verfügbarkeit der flüssigen Mittel muss zwingend im Auge behalten werden.

Der zustimmende Bericht des Vorstandes zur Jahresrechnung 2014 wird vorgelesen.

Der zustimmende Bericht der Revisionsstelle vom 18. Mai 2015 zur Jahresrechnung 2014 wird vorgelesen und von Herrn Bruno Kellerhals bestätigt. Es werden keine weiteren Ergänzungen angebracht.

Der Jahresrechnung 2014 und der Verwendung des Jahresergebnisses 2014 mit der Zuweisung von Fr. – 23'177.20 als Vortrag auf die neue Rechnung, werden einstimmig zugestimmt und an Hans und Barbara Nägeli gebührend verdankt.

Der Vorstand und die Verwaltung werden einstimmig entlastet.

5. Wahlen

Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle, Firma Eisele und Partner aus Winterthur, wird von der GV einstimmig für weitere 3 Jahre gewählt.

6. Verschiedenes

Es sind keine Anträge seitens der Genossenschafter/innen eingegangen.



Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

Verwaltung:
H. Nägeli
Ritterhof 7
8460 Marthalen
Tel. 052 319 17 19

Präsident:
R. Stutz
Breitstrass 16
8460 Marthalen
Tel. 052 319 19 24

Aktuarin:
M. von Gunten
Leebere 23
8460 Marthalen
Tel. 052 319 43 43

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auch unter www.eg-m.ch

Ruedi Stutz dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und schliesst die Generalversammlung um 20.10 Uhr.

Marthalen, 26. Mai 2015

Die Aktuarin, Monika von Gunten:

Der Präsident, Ruedi Stutz:

1. Stimmzähler:

2. Stimmzähler:

Das Protokoll wird in 3facher Ausführung erstellt.
Jahresrechnung siehe Anhang

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

ERFOLGSRECHNUNG VOM 01.01.2014 - 31.12.2014

mit Vorjahresvergleich

	2013	2014
	CHF	CHF
Stromverkauf	1'572'245.55	1'553'574.35
Strombeschaffung	<u>1'284'246.55</u>	<u>1'232'017.65</u>
Netto-Erlös Stromhandel	287'999.00	321'556.70
Lohnaufwand	52'250.00	52'400.00
Sozialleistungen	7'934.30	6'418.15
Uebrigter Personalaufwand	491.10	-
Personalaufwand	-60'675.40	-58'818.15
Raumaufwand	5'000.00	5'000.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	102'107.55	177'146.36
Sachversicherungen, Abgaben	4'298.80	4'325.70
Entsorgung	-	94.50
Verwaltungsaufwand	30'649.75	29'798.25
Informatik	24'996.05	21'143.95
Werbeaufwand	-	462.95
Betriebsaufwand	-167'052.15	-237'971.71
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern	60'271.45	24'766.84
Finanzerfolg	1'023.00	-399.65
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern	61'294.45	24'367.19
Abschreibung Anlagen	55'399.10	37'610.90
Abschreibung Messgeräte	8'080.00	5'050.00
Ergebnis vor Steuern	-2'184.65	-18'293.71
Ertragssteuern	6'019.30	723.85
Betriebsergebnis	-8'203.95	-19'017.56
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Unternehmensergebnis	-8'203.95	-19'017.56

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2014

mit Vorjahresvergleich

	2013	2014
	CHF	CHF
A K T I V E N		
UMLAUFVERMÖGEN		
Postcheck	14'689.10	14'337.00
Bank ZKB	14'416.83	44'235.05
Einlageheft LGM	46'825.65	1'865.15
Debitoren / Stromverkäufe ./ Delkredere	284'841.50	328'906.67
Debitoren / übrige	20'736.45	59'648.45
Verrechnungssteuer	1'337.24	1'337.24
Transitorische Aktiven	26'839.24	10'400.75
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	409'686.01	460'730.31
ANLAGEVERMÖGEN		
Beteiligung Genosol Marthalen	1.00	1.00
Messgeräte	20'000.00	22'000.00
Werkzeuge / Vorräte	1.00	1.00
Anlagen	273'000.00	310'000.00
Div. Baukonto	204'403.55	45'992.85
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	497'405.55	377'994.85
TOTAL AKTIVEN	907'091.56	838'725.16

Marthalen, 16. April 2015/H. Nägeli

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2014

mit Vorjahresvergleich

	2013	2014
	CHF	CHF
P A S S I V E N		
FREMDKAPITAL		
Kreditoren	252'124.75	234'740.75
Kredi MWST	0.00	0.00
Rückstellungen	82'000.00	50'000.00
Transitorische Passiven	137'126.45	137'161.61
TOTAL FREMDKAPITAL	471'251.20	421'902.36
EIGENKAPITAL		
Reserven	440'000.00	440'000.00
Gewinnvortrag	4'044.31	-4'159.64
Reingewinn	-8'203.95	-19'017.56
TOTAL EIGENKAPITAL	435'840.36	416'822.80
TOTAL PASSIVEN	<u>907'091.56</u>	<u>838'725.16</u>

Marthalen, 16. April 2015/H. Nägeli